

Die Autorinnen und Autoren

Richard Gebhardt (*1970), gelernter Assistent an Bibliotheken. Studium der Politischen Wissenschaft, Soziologie und Philosophie an der RWTH Aachen.

Arbeitsschwerpunkte: Neofaschismus/»Neue« Rechte, Jugend- und Populärkultur, Sozialstrukturanalyse

Udo Göttlich (*1961), Dr. phil., M.A., Studium der Soziologie, Politischen Wissenschaft und Komparatistik an der RWTH Aachen. 1991–1996 wiss. Mitarbeiter am Sonderforschungsbereich 240 »Bildschirmmedien« der Universität Siegen; seit 1996 wiss. Mitarbeiter am Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung (RISP) an der Gerhard-Mercator-Universität Duisburg, stellvertretender Projektleiter im Forschungsprojekt: »Daily Soaps und Kult-Marketing« im DFG-Schwerpunktprogramm »Theatralität«.

Arbeitsschwerpunkte: Medien-, Kommunikations- und Kultursoziologie, Cultural Studies, Rezeptionsforschung und Fernsehnutzung, qualitative Methoden der Kommunikationsforschung.

Publikationen (Auswahl): *Kritik der Medien. Reflexionsstufen kritisch-materialistischer Medientheorien am Beispiel von Leo Löwenthal und Raymond Williams* (Opladen 1996); *Kommunikation im Wandel. Zur Theatralität der Medien* (gem. hg. mit J.-U. Nieland und H. Schatz, Köln 1998); *Cultural Studies. Grundlagentexte zur Einführung* (gem. hg. mit R. Bromley und C. Winter, Lüneburg 1999); *Politik des Vergnügens. Zur Diskussion der Populärkultur in den Cultural Studies* (gem. hg. mit R. Winter, Köln 2000); *Daily Soaps und Daily Talks im Alltag von Ju-*

gendlichen (gem. hg. mit F. Krotz und I. Paus-Haase, Schriftenreihe Medienforschung der Landesanstalt für Rundfunk NRW, Bd. 38, Opladen 2001).

Lawrence Grossberg (*1947), Morris Davis Professor of Communication Studies and Cultural Studies an der University of North Carolina in Chapel Hill.

Publikationen: *We Gotta Get Out of This Place. Popular Conservatism and Postmodern Culture* (New York/London 1992); *Dancing in Spite of Myself. Essays on Popular Culture*. (Durham/London 1997); *Bringing It All Back Home. Essays on Cultural Studies*. (Durham/London 1997); *What's going on? Cultural Studies und Popularkultur* (Wien 2000); z.Zt. Vorbereitung einer Einführung in die Cultural Studies für den Sage-Verlag.

Andreas Hepp (*1970), Dr. phil., M.A., wiss. Assistent im Fachgebiet Medienwissenschaft am Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft der TU Ilmenau. 1995–1997 wiss. Mitarbeiter im DFG-Projekt »Über Fernsehen sprechen« an der Universität Trier, 1997–1999 Postdoktorand an der Universität Trier, 1999 wiss. Angestellter an der Universität Karlsruhe (TH) am Interfakultativen Institut für Angewandte Kulturwissenschaft (IAK).

Arbeitsschwerpunkte: Medien- und Kulturtheorie, Mediensoziologie, Cultural Studies, Transkulturelle Medienforschung, Medienaneignungsforschung und qualitative Methoden der Medienforschung.

Publikationen (Auswahl): *Kultur – Medien – Macht. Cultural Studies und Medienanalyse* (gem. hg. mit R. Winter, Opladen 1997, 2. erw. Auflage 1999); *Fernsehaneignung und Alltagsgespräche. Fernsehnutzung aus der Perspektive der Cultural Studies* (Opladen 1998); *Cultural Studies und Medienanalyse. Eine Einführung* (Opladen 1999); *Transkulturelle Kommunikation. Ein internationaler Reader* (gem. hg. mit M. Löffelholz, Konstanz 2001).

Roman Horak (*1953), Dr. phil., Universitätsdozent an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Mitbegründer und bis 1992 Co-Leiter des 1994 geschlossenen Instituts für Kulturstudien (IKUS) in Wien; Wintersemester 1988/89 Honorary Visiting Fellow am Department of Sociology (University of Leicester, U.K.); 1999 Habilitation »Über Politik und Kultur. Auf dem Weg zu einer österreichischen Formation

von Cultural Studies«; seit 1998 Mitglied des International Board der Zeitschrift *Cultural Studies*.

Arbeitsschwerpunkte: Urbane Kulturen, Cultural Studies, Populärkultur, Ethnographie.

Publikationen (Auswahl): *Metropole Wien. Texturen der Moderne* (gem. hg. mit W. Maderthaner, S. Mattl, G. Meißl, L. Musner, A. Pfoser, 2 Bd., Wien 2000); *Stadt.Masse.Raum. Wiener Studien zur Archäologie des Popularen* (gem. hg. mit M. Maderthaner, S. Mattl, L. Musner, Wien 2001); *Die Praxis der Cultural Studies. Über Politik und Kultur* (erscheint 2002 in Wien).

Christina Lutter (*1970), Dr. phil., Historikerin; Mitglied des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung; Herausgeberin der Reihe *Cultural Studies* sowie Autorin des gleichnamigen Einführungsbandes bei Turia + Kant (beides gemeinsam mit Markus Reisenleitner); seit 1998 Lehraufträge und Gastprofessuren in Wien, Klagenfurt, Linz sowie Berlin und Lüneburg; seit 1994 im österr. Wissenschaftsministerium: Entwicklung und Organisation der Forschungsschwerpunkte Cultural Studies/Kulturwissenschaften und Gender Studies.

Vorträge und Publikationen: Verfassungs-, Kultur- und Geschlechtergeschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit; Cultural Studies und Gender Studies. Zur Zeit Arbeit an einem Habilitationsprojekt zum Thema »Geschlecht und Wissen im 12. Jh.«.

Lothar Mikos (*1954), Dr. phil. habil., Dipl.-Soz., Professor für Fernsehwissenschaft an der Hochschule für Film und Fernsehen »Konrad Wolf« in Potsdam-Babelsberg. Studium der Soziologie, Psychologie und Publizistik. Seit 1981 Lehrtätigkeiten und Gastprofessuren an Hochschulen in Berlin, Dresden, Florenz, Kassel, Klagenfurt, Leipzig und Potsdam. Mitglied der Redaktion der Zeitschrift *tv diskurs*, Mitglied des Redaktionsbeirats der Zeitschrift *Medien Praktisch* und Mitglied des Herausbergremiums der Online-Zeitschrift *Medienpädagogik*.

Arbeitsschwerpunkte: Fernsehtheorie, Rezeptionstheorie und -forschung, Cultural Studies, Populärkultur, qualitative Methoden der Medienforschung, Film- und Fernsehanalyse, Mediensport, Gewaltdarstellungen in den Medien.

Publikationen (Auswahl): *Sepp Herberger. Ein deutsches Fußballleben* (gem. hg. mit H. Nutt, Frankfurt 1997); *Im Auge der Kamera. Das*

Fernsehereignis Big Brother (gem. hg. mit P. Feise, K. Herzog, E. Prommer, V. Veihl, Berlin 2001); *Fern-Sehen. Bausteine zu einer Rezeptionsästhetik des Fernsehens* (Berlin 2001); *Die Fabrikation des Populären. Der John-Fiske-Reader* (gem. hg. mit R. Winter, Bielefeld 2001).

Sibylle Niekisch (*1973), Studium der Soziologie und Ethnologie in Freiburg/Br. Studienbegleitend: Entwicklungshilfe bei einer NGO in Brasilien/Mato Grosso; Webdesign in einer Werbeagentur; Mitarbeit am Institut für Soziologie der Universität Freiburg.

Otto Penz (*1955), Adjunct Associate Professor für Soziologie an der Universität Calgary, Lehrtätigkeiten an der Wirtschaftsuniversität Wien sowie an der Karl-Franzens-Universität Graz.

Arbeitsschwerpunkte: Neben Themen rund um den Sport, kulturwissenschaftliche Themen wie Körper und Schönheit, Freizeit und Tourismus, Konsum oder Massenkommunikation.

Publikationen (Auswahl): *Schönheit des Körpers* (gem. hg. mit W. Pauser, Wien 1995); *Massentourismus und sozialer Wandel* (gem. hg. mit R. Bachleitner, München/Wien 2000); *Metamorphosen der Schönheit. Eine Kulturgeschichte moderner Körperlichkeit* (Wien 2001).

Manuela Ribeiro Sanches (*1951), Professorin an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Lissabon, Fächer »Deutsche Kultur« (Fachbereich Germanistik) und »Identität und Minderheiten« (Europäische Studien). Promotion über Georg Forster.

Forschungsinteressen und Veröffentlichungen: Georg Forster, Reiseliteratur, Geschichte der Anthropologie, Cultural Studies, Postcolonial Studies.

Olaf Sanders (*1967), Dr. phil., wiss. Assistent am Institut für Allgemeine Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg.

Arbeitsschwerpunkte: Philosophie und Geschichte der Bildung, Populäre Kultur, Jugendforschung, interkulturelle Kommunikation.

Aktuelle Publikation: *Romantik, Zerstörung, Pop. Studien zu einer Theorie der Selbstbildung* (Opladen 2000).

Günther Sandner (*1967), Lehrbeauftragter für Politikwissenschaft (Politische Theorie) an der Universität Salzburg, wiss. Mitarbeiter am

Forschungsprojekt »The Making of History« im Rahmen des Wittgensteinpreises an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Bisherige Tätigkeiten in den Bereichen politische Erwachsenenbildung, Wissenstransfer und als Research Fellow am Internationalen Forschungszentrum für Kulturwissenschaften (IFK) in Wien.

Arbeitsschwerpunkte: Politische Kulturtheorien, Sozialdemokratie, Politische Ökologie, Geschichtspolitik.

Publikationen (Auswahl): *Die Natur und ihr Gegenteil. Politische Diskurse der sozialdemokratischen Kulturbewegung bis 1933/34* (Frankfurt a.M. et al. 1999); *Umkämpfte Erinnerung. Die Wehrmachtsausstellung in Salzburg* (gem. hg. mit H. Embacher und A. Lichtblau, Salzburg/Wien 1999).

Birgit Wagner, o. Prof. für romanische Literaturwissenschaft an der Universität Wien.

Arbeitsschwerpunkte: Gender Studies und Cultural Studies in Verbindung mit den Literaturen romanischer Länder, Avantgarde-theorie und Filmgeschichte der romanischen Länder.

Publikationen (Auswahl): *Gramsci, Pasolini. Ein imaginärer Dialog* (Wien 1987); *Technik und Literatur im Zeitalter der Avantgarden. Ein Beitrag zur Geschichte des Imaginären* (gem. hg. mit J. Borek und S. Puntcher Riekmann, München 1996).

Carsten Winter (*1966), M.A., Universitäts-Assistent am Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft der Universität Klagenfurt. Studium der Angewandten Kulturwissenschaften mit den Schwerpunkten Medien- und Kommunikationswissenschaft und Betriebswirtschaftslehre; 1995–1998 Mitarbeiter am Institut für angewandte Medienforschung an der Universität Lüneburg; 1998–2000 Mitarbeiter am Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft (Lehrstuhl Medienmanagement) an der TU Ilmenau.

Arbeitsschwerpunkte: Cultural Studies, Mediensoziologie, Globalisierung, Medienmanagement und Medienkulturgeschichte.

Publikationen (Auswahl): *Medienwirtschaft und Gesellschaft 1. Medienunternehmen und die Kommerzialisierung von Öffentlichkeit* (gem. hg. mit M. Karmasin u. M. Knoche, Münster 2001); *Kursbuch Kulturwissenschaft* (gem. hg. mit Th. Düllo, A. Meteling u. A. Suhr, Münster 2001); *Grundlagen des Medienmanagements* (gem. hg. mit M. Karmasin,

München 2001); *Kulturwandel und Globalisierung* (gem. hg. mit C. Robertson. Baden-Baden 2001); *Cultural Studies. Grundlagentexte zur Einführung* (gem. hg. mit R. Bromley u. U. Göttlich, Lüneburg 1999).

Rainer Winter (*1960), Dr. phil. habil., Dipl.-Psych., M.A., Studium der Psychologie, Philosophie und Soziologie. Privatdozent am Institut für Soziologie der Technischen Hochschule Aachen, Lehrbeauftragter für Medienwissenschaft an der Universität des Saarlandes und der TU Dresden; 2001 Gastprofessuren an der Universität Gießen und der Universität Klagenfurt.

Arbeitsschwerpunkte: Kultur- und Mediensoziologie, Cultural Studies, qualitative Sozialforschung.

Publikationen (Auswahl): *Der produktive Zuschauer. Medienaneignung als kultureller und ästhetischer Prozeß* (München/Köln 1995); *Kultur-Medien-Macht. Cultural Studies und Medienanalyse* (gem. hg. mit A. Hepp, Opladen 1999, 2. Aufl.); *Widerspenstige Kulturen. Cultural Studies als Herausforderung* (gem. hg. mit K.H. Hörning, Frankfurt a.M. 1999); *Politik des Vergnügens* (gem. hg. mit U. Göttlich, Köln 2000); *Die Kunst des Eigensinns. Cultural Studies als Kritik der Macht* (Weilerswist 2001).